

Der Lyceum Club Basel

Autor(en): Idy Rohner-Sturzenegger

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1993

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/9c00fc26-5397-4ed5-a2d6-c35fc418574e>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

der auffallenden Zurückhaltung männlicher Besucher zum Ausdruck kam.⁹ Frauen-Themen und -Ausstellungen motivieren offenbar weniger Personen zum Gang ins Museum. Allerdings bringen sie ein dankbares und aufmerksames Publikum. So ist es die ungewöhnlich lange Verweildauer der durchschnittlichen Besucherin, die solche Ausstellungen für das Museum zu einem erfreulichen und zu wiederholenden Ereignis macht, was auch im Besucherbuch zu lesen war. Dort heisst es etwa: «Das Gesehene und Gehörte macht Mut, auch selbst seinen Weg als Frau zu finden und zu gehen» und an anderer Stelle: «Diese Ausstellung beweist, dass Basel eine Kulturstadt ist und Du, Eva, hast einen grossen Teil dazu beigetragen!», eine Ansprache, die durchaus auch metaphorisch verstanden werden kann: AVE EVA!

Anmerkungen

- 1 Eva Bernoulli, Mein Weg zu Sprache und Stimme, Basel 1984.
- 2 Eva Bernoulli, Musen-Almanach einer Baslerin, Privatdruck, Basel 1993.
- 3 Auf Christoph Bernoullis biographischen Recherchen basierten die Texte in der Ausstellung. Vgl.: Biographische Notizen zu Eva Bernoullis Musen-Almanach, Christoph Bernoulli, Typoskript, Basel 1993.
- 4 Brief von Eva Bernoulli, 23.8.93.
- 5 Für die Sendung «Schweiz aktuell» gestaltete Eva Cafilisch am 27. Juli ein Porträt.
- 6 Basler Zeitung 12.3.93, 3.6.93; Basellandschaftliche Zeitung 12.3.93; Baslerstab 16.3.93, Regio-Journal 6.6.93; Annabelle 21.5.93., S. 159.
- 7 Die Sendungen auf DRS 1, am 6.6.93 um 9.30 Uhr im Memo und am 8.6.93 um 14.05 Uhr in der Sendung Siesta, wurden von Ursa Krattiger gestaltet.
- 8 Basellandschaftliche Zeitung, 12.3.93.
- 9 Melitta Walter Friedrich, Initiantin des «Projektes Lisa», Gelebte Frauengeschichte, München, setzte sich dankenswerter Weise dafür ein.

Der Lyceum Club Basel

Seit 75 Jahren aktiv

Der Lyceum Club ist eine Vereinigung von Frauen, die auf den Gebieten der Wissenschaften, Musik, Literatur, bildenden Künste und der sozialen Werke tätig sind. Er wurde 1905 in London von der Schriftstellerin Constance Smedley gegründet. Nach der Gründung von weiteren Lyceum Clubs in Berlin (1905), Paris (1906) und später in Italien, Griechenland, Schweden, Österreich, Belgien, Finnland, Holland, Canada, Australien und Neuseeland erfolgte deren Zusammenschluss in der Dachorganisation, es entstand der internationale Lyceum Club.

Im Jahr 1912 sind in der Schweiz Lyceum Clubs in Genf, Lausanne und Bern entstanden; heute sind es 12 Regionalclubs. Der Lyceum Club Basel wurde 1918 gegründet. Er zählt heute 370 Mitglieder und hat seinen Sitz im «Haus zur Augenweide» am Rheinsprung 20. Verschiedene Sektionen sind ihm angegliedert: *Die Musik-Sektion* veranstaltet Konzerte in- und ausserhalb des Clubs. Alle drei Jahre organisiert der Schweizerische Lyceum Club einen internationalen Musikwettbewerb; den nächsten 1994 für Klavier. Die Musik-Sektion des Basler Clubs präsentiert jeweils die Preisträgerinnen.

Die Literarische Sektion organisiert Vorträge. Eine Gruppe interessierter Mitglieder diskutiert

regelmässig über moderne Literatur. Schriftstellerinnen der Lyceum Clubs haben Gelegenheit ihre Werke zu präsentieren.

Im Rahmen der *Sektion der Bildenden Künstlerinnen* wird den Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, ihre Werke turnusmässig im Club auszustellen.

Die *Kunstsektion* organisiert Besuche von Ausstellungen im In- und Ausland. Ausserdem veranstaltet sie Führungen und Vorträge durch eigene Mitglieder oder kompetente externe Fachleute.

Ein wesentlicher Teil des Lyceum Club Basel ist die *Soziale Sektion*. Regelmässig werden Geriatriepatienten im Felix Platter-Spital betreut. Ausserdem werden Unterhaltungsnachmittage im Felix Platter- sowie im Merian Iselin-Spital mit Künstlerinnen aus eigenen Reihen und mit prominenten Gästen durchgeführt. Den Höhepunkt bildet jeweils die Vorführung des Basler Balletts im Felix Platter-Spital, die unser Club vermittelt. Neben der Organisation von Ausflügen mit Patienten der beiden Spitäler sowie auch mit Pensionären des Altersheims «Zum Lamm» helfen Sektionsmitglieder auch in dessen Cafeteria mit. Ausserdem sind dem Basler Club die *Sektion «Mensch und Natur»*, die *Sprachzirkel* für Englisch, Französisch und Italienisch sowie eine *Bridgesektion* angegliedert.

Idy Rohner-Sturzenegger